

Auferstanden von den Toten: Ein Inspektor-Jury-Roman 18

Von Martha Grimes

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #124876 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-02Erscheinungsdatum: 2016-02-02File Name: B01B1H55XW | File size: 63.Mb

Von Martha Grimes : Auferstanden von den Toten: Ein Inspektor-Jury-Roman 18 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Auferstanden von den Toten: Ein Inspektor-Jury-Roman 18:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Pferdemitieu als LichtblickVon Renate ArnemannMartha Grimes scheint nicht mehr damit zu rechnen, noch neue Leser zu erreichen. Da es viele Jahre her ist, dass ich zuletzt ein Buch von ihr gelesen hatte, und nun o.g., fhlte ich

mich nicht wirklich einbezogen in das Leben und Treiben ihres literarischen Stammpersonals. Im Gegenteil, da passiert endlich etwas Dramatisches, und im nächsten Kapitel nervt dann das Herumgeplänkel der für die Story völlig zweckfreien Bekannten von Melrose Plant. Gerade dieses Nebeneinander von total Belanglosem und hoch Dramatischem gab mir das Gefühl, dass die Autorin ihre Story nicht ernst nimmt. Und die Figuren, die nicht zum Stammpersonal gehören und mich viel mehr interessiert hätten, werden zu oberflächlich abgehandelt. Die Geschichte ist nicht so wichtig, hauptsächlich, die Grimes-Fans haben mal wieder ihre Helden getroffen. Es passiert sehr selten, dass ich ganze Passagen nur berfliege, weil sie weder ansatzhaft noch handlungsfördernd sind, deshalb nur 2 Sterne. Grimes hätte ihrer Story mehr Tiefgang verleihen sollen, das Potential mit dem entführten Mädchen war ja da. Immerhin kann man ihr zugute halten, dass sie auf effekthaschende Brutalitäten verzichtet. 9 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keiner ihrer stärksten Romane Von Gerard B. Als erstes muss ich sagen, ich halte es nicht nur für eine Unart das Geschehen eines Buches oder Filmes bis ins Detail ausgefeilt als Rezension wieder zu geben, sondern für eine gnadenlose Frechheit. Möchte tatsächlich jemand vor dem Kauf des Buches wissen, dass einer der Hauptakteure sterben wird? Will der geneigte Leser wirklich jeden Handlungsstrang zerlegt bekommen und jeglicher Spannung beraubt werden? Wann lernen manche Freizeitrezensenten endlich ihre Finger in Zaum zu halten? Zum Buch selbst kann ich nur sagen, es ist leider eindeutig eines der schwächeren Bücher von Martha Grimes. Trotz dessen bleiben die Hauptprotagonisten in gewohnter Weise liebenswert nervenaufreibend und man möchte auch diesen Band nicht missen. Was den Inhalt angeht empfand ich manches Kapitel als unnötig in die Länge gezogen. Tief beeindruckt hat mich die Herangehensweise an das Thema Fuchsjagd und Missbrauch von Tieren im allgemeinen im Dienste der Menschheit. Es wurde deutlich wie pervers wir Menschen manchmal doch sein können nur um unser eigenes Wohl über das jeglichen anderen Lebewesens stellen zu können. Ein herzliches Danke an Martha Grimes die dabei jedoch nie die Grenze zum Geschmacklosen überschritt und niemals als Betrüder der Tierliebe auftrat. Wer die 17. vorangegangenen Bände bereits gelesen hat wird auch dieses Buch mit Freude kaufen und nicht unbedingt enttäuscht werden. 67 von 69 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der bitterste Roman der Reihe um Inspektor Jury Von Ein Kunde Schon der Vorgängerroman Die Trauer trägt Schwarz (erschienen in der deutschen Ausgabe im September 2003) war für eingeschworene Inspektor Jury-Fans eine zweiseitige Angelegenheit. Obwohl die Handlung kurz vor Weihnachten einsetzte, mutete die Autorin ihren Lesern eine Geschichte zu, die bis dato vielleicht die traurigste in ihrer Reihe um den allein stehenden Inspektor von Scotland Yard war. Nicht nur, dass die Handlung nicht wie überwiegend sonst in einem idyllischen Dorf in der englischen Provinz sondern überwiegend in der winterkalten und anonymen Großstadt London spielte, am Ende wartete auf den Leser ebenso wie auf Richard Jury eine überraschende und an Traurigkeit kaum zu überbietende Auflösung, die den Roman in einem für die Autorin völlig ungewohnten Cliffhanger enden ließ. Niedergestreckt von mehreren Schüssen am Ufer der Themse wartete der verblutende Inspektor auf seine Erlösung. Der Leser in Deutschland musste bis zum August 2005 warten, um Gewissheit zu erlangen, ob und wie es weitergehen würde. Nun also liegt der Nachfolger Auferstanden von den Toten vor, doch der deutsche Titel täuscht in mancher Hinsicht: er signalisiert Hoffnung, obwohl am Ende nur Tod und Verzweiflung über die grausame Willkür des Schicksals herrschen werden. Insofern sollte der Leser sich die blutrote Färbung des Himmels auf dem Buchumschlag zur Warnung reichen lassen. Jury mag dem Tod noch einmal entgangen sein, doch sein Schicksal wird es bleiben, dass Menschen, auf die er im Zuge seiner Ermittlungen trifft und für die er Sympathie entwickelt, viel zu früh und häufig völlig sinnlos dem Sensenmann zum Opfer fallen. Wer mit Martha Grimes Romanen um Inspektor Jury noch nicht vertraut ist, sollte lieber zu einem der frühen Romane der Reihe greifen. Ansonsten besteht die Gefahr, dass der Leser vor Traurigkeit und Melancholie schlief überwältigt wird und lieber zu Agatha Christies Krimis zurückgreift, bei der die Nebenfiguren grundsätzlich niemals so sympathisch und liebenswert bzw. einzigartig lebensseht gezeichnet waren, dass ihr eventuelles Ableben den Leser schockiert oder gar abgeschreckt hätte. Es ist das Verdienst von Martha Grimes, in ihren Romanen, die stets mehr Dramen als Krimis darstellen, auch abseits des kleinen Kreises der stets wiederkehrenden Hauptfiguren Charaktere in den Nebenrollen zu entwerfen, die bestenfalls so ideal und perfekt, aber dennoch lebensseht wirken, dass der Leser sich wünscht, er würde sie im tatsächlichen Leben einmal kennenlernen können: Vernon Rice und Nell Ryder in diesem Roman sind genau solche Charaktere. Sie leben vor dem geistigen Auge des Leser geradezu auf, entfalten sich zu plastischen Figuren mit Ecken und Kanten und scheinen streckenweise sogar mehr Eigenschaften zu besitzen, als einige der bekannten Hauptcharaktere. Der Vorwurf, den sich Martha Grimes diesmal gefallen lassen muss, ist, dass sie zum einen bezüglich der Krimihandlung gegen ein ungeschriebenes Gesetz des klassischen Kriminalromans verstößt (nämlich zur Auflösung hin keine Figuren als Täter einzuführen, die zuvor weder genannt noch handelnd vorgestellt worden sind) und zum anderen dem Leser kurz vor dem Ende auf Seite 444 von bis dato sehr packend und teilweise sogar köstlich humorvollen 475 Seiten dieses Romans scheinbar aus purer Willkür (und nicht etwa, um die Handlung voranzutreiben) einer der lieb gewonnenen Figuren eine tödliche Kugel in den Leib zu verpassen und somit dem Leser einen unheilbaren Stich ins Herz zu versetzen. Obwohl der Autor dieser Zeilen mit Sicherheit auch den nächsten Inspektor Jury-Roman, der in den USA bereits längst vorliegt, verschlingen wird, wünscht er sich nichts mehr, als dass Martha Grimes zum Ende ihrer kommenden Romane mehr Licht am Horizont scheinen lassen möge, als dies bei ihren letzten beiden Romanen der Fall gewesen war. Die ewige Trost- und Hoffnungslosigkeit

ob der Ungerechtigkeit der Welt droht sonst ernsthaft aufs Gemt zu schlagen.

Kurzbeschreibung Unter mysterisen Umstnden verschwindet in der Indlichen Idylle von Cambridgeshire die 15-jhrige Nell Ryder. Zwei Jahre spter fehlt von ihr und ihrem wertvollen Rennpferd noch immer jede Spur, doch ihr Vater Roger ist davon berzeugt, dass seine Tochter noch am Leben ist. Gemeinsam mit seinem Freund Melrose Plant nimmt Inspektor Jury die hoch angesehene Familie Ryder unter die Lupe und stt schon bald auf Ungereimtheiten. Doch welche Abgrnde dort wirklich lauern, wird ihm erst klar, als man auf dem Ryderschen Anwesen die Leiche einer unbekanntn Frau entdeckt .deAuf dem Gestt der Ryders scheint kein Segen zu liegen. Dabei hatte Grovater Arthur seinen geliebten Enkelkindern Maurice und Nell auf seiner Zuchtfarm fr Rennpferde nichts als eine glckliche Kindheit bieten wollen. Als erstes hatte Maurices Mutter die Familie bei Nacht und Nebel verlassen, dann hauchte Vater Danny, ein berhmter Jockey, unter den Hufen eines Rennpferdes sein Leben aus. Zurck blieb ein traumatisierter Maurice. Vollends zerbrach die Familie, als die 15-jhrige Pferdenrrin Nell Ryder zusammen mit einem wertvollen Zuchthengst spurlos verschwand. Lsegeldforderungen waren nie gestellt worden -- Nells Verschwinden blieb ein Rtsel! Fast zwei Jahre spter spielt der Zufall Inspector Jury und seinem Freund Melrose Plant den Fall in die Hnde. Superintendent Jury von Scotland Yard kuriert in einem Londoner Hospital diverse Schusswunden aus (nachzulesen im letzten Fall Die Trauer trgt Schwarz). Wie es das (Roman)-Schicksal will, ist Jurys behandelnder Chirurg kein Geringerer als Roger Ryder, Vater der Verschwundenen. Als der trauernde Doc den Inspector in dem mysterisen Fall einweiht, macht Jurys Genesung pltzlich Riesenschritte. Nicht alle angloamerikanischen Leser waren von Martha Grimes inzwischen 18. Fall des Erfolgsteams Jury/Plant berzeugt. Am meisten irritierten die zahlreichen und unntigen Erzhlstrnge. Und in der Tat, nach flottem Start gestattet sich Grimes ausgedehnte Ausflge in die Scheulichkeiten der Fuchsjagd, tiefschrfende Meditationen ber das Wesen der Pferde, und fhrt so viel Personal ein, dass sie selbst die Zgel zu verlieren droht. Allein ihrer groen Erzhlkunst ist es zu verdanken, dass ihr Romankonstrukt nicht gnzlich zusammenbricht. Immerhin geht es um tierqulerische Praktiken, aus Pferde-Urin ein Medikament gegen Klimakteriumsbeschwerden zu gewinnen. Arthur Ryders geldgieriger Stiefsohn Vernon, ein groer Nell-Fan, gert ins Zwielficht, eine Vergewaltigung gibt Rtsel auf. Als gar noch eine schne Tote im Geluf des Ryder-Gestts herumliegt, hngt der Hausseggen der Ryder-Familie vollends im Keller. Am Ende dieses nicht unkomplizierten Schlingerurses begegnen uns auferstandene Tote wieder, weniger Glckliche mssen dafr den entgegengesetzten Weg antreten. Und die Grande dame des Thrillers zeigte erste Schwchen. --Ravi UngerPressestimmen"Eine wohltuende Alternative zu reierischen Thrillern: Die Flle werden mit Kpfchen gelst." (dpa)"Zweifellos einer der besten Romane von Martha Grimes!" (Chicago Tribune)